

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.01.1767-29.06.1767

8. - 9. Januar 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189193

Wost aber dem Grossen des Di und ihm grüßest, wobei
ihm auf sein Wort von dem allgütigen Heiland Jesus
gesagt wurde. So hörte alle in der Stadt von 3. Jahr
hinon göttlich geschehen.

Wosthet
für Auser.

Der 3. Jan: In Pergant auf Nagasackam ihre Freunde
für dürftige Gläubige Christi. Der Pagoden. Aber
dem Heiland unsern Jesu, dem gnädig an und last ihm
auf dem und Lieb. Heil wird geschehen.

Erkundung
an Christen
3. Jorden.

Edem ging nun aus und zu zwei Satoren Christen,
Gänsen und Engidenkarei, in einem unser des Christen
Wort, die noch nicht Christen ist, gar bitter, da man mit
Pfaffen und Bräuten etwas anstellt, und auf sie folgt,
sich ihnen Gott und Heiland zu sagen. Die redete nun von einem
Proceß, zu dem sie Wosthet hatten. Aus dem man ihn
nicht helfen kann. Man erzählte ihm, daß ja der
unser Gott um des Proceßes willen sein Wort an ihn
nicht weiter lassen. Die bräutete, rüßte nicht, daß
man sie auf zum Christen nicht zwingen könne.
Man sagte ihm, daß sie Gott zu dem nicht zwingen,
aber ihre Unwissenheit und Unfähigkeit zu verstehen
würde, warfen alle in der Stadt des Heiland allein
unmöglich können. Vor dem 3. Jan, was die Christen
liebe und allein zu Gänse, die man an die Christen
vermehrt aus Morgenland, und was seine Gänze
Christen in Wort von Gottes Christen ausgesprochen wurde.

Der Gänse

Der 4. Jan: Fand auch aus dem Wosthet
nach Anandamangalam in der Stadt Wosthet
Sipai in Tamulische Buchstaben im Wort geschehen, was
ihm so willig annehmen. In obgedachten Ort, das man
ein paar Christen, davon einer in der Stadt geschehen
wurde, in der Stadt Wosthet Pögel. Seit der Jorden,

